

Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie =
information and telecommunication technology

Band: 78 (2000)

Heft: 10

Rubrik: News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ICAP-Grundlage für Application Services in Netzwerken

Das ICAP-Forum der führenden Internetunternehmen hat den ersten Entwurf eines Protokolls für die Bereitstellung von Internet-E-Services abgeschlossen. Veranstalter des ICAP-Forums waren Akamai Technologies und Network Appliance. Das neue Internet Content Adaptation Protocol, kurz ICAP, soll dazu dienen, die bestehende Infrastruktur des Internets für neue E-Services einzusetzen und die Intelligenz und Flexibilität von Netzwerken zu steigern.

ICAP wird der Arbeitsgruppe «Web Replication und Caching», kurz WREC, der Internet Engineering Task Force (IETF) in Form eines Internet Draft auf dem nächsten WREC-Treffen vorgelegt werden. Mit Hilfe von ICAP können Un-

ternehmen, Content Provider und ISPs künftig von jedem Internetzugangsggerät E-Services anbieten. E-Services sind etwa die Überarbeitung von Web Pages, gezielte Webwerbung, Virenerkennung, Content Filtering, Datenkompression und Sprachübersetzung.

und dann an Internetzugangsggeräte liefern, andererseits herstellen. Wenn zum Beispiel ein Web Cache eine Anfrage von einem Handybrowser erhält, wird der Cache den angeforderten Inhalt an einen Application Servers schicken, der den Inhalt an die Displaymöglichkeiten des Handys anpasst. Der Cache hält die modifizierte Seite für weitere Handybrowser auf Abruf bereit. Dies erlaubt einen hohen Grad an Flexibilität für verschiedene Dienste an den Zugangspunkten, wobei die hohe Performance und Integrität der Zugangsserver erhalten bleibt.

MICHAEL GERTH, DIETIKON

Veranstalter des ICAP-Forums

Die Veranstalter waren Akamai Technologies und Network Appliance. Die Forumsteilnehmer waren Content Delivery Service Provider, Internetinfrastruktur-Unternehmen und Applikationsentwickler. Zu den ICAP-Forumsmitgliedern gehören: AdForce, Advertising.com, Allaire, Anystream, Appliant, BroadVision, Capella, Cidera, Cobalt Networks, Compaq, Direct Hit, DoubleClick, eBuilt, Ecliptic, eColor, Engage, Entera, Finjan Software, Fresher Information, Frictionless Commerce, Gomez, Google, Idiom, Idini, iKnowledge, InfoLibria, Ingeniux, iWeb.com, Izar, Kanda Software, Lionbridge Technologies, Mirror Image Internet, Navisite, Network Associates, Novell, N2H2, Oki, Open Market, Optibase, Oracle, Pandesic, Predictive Networks, PictureWorks, RuleSpace, Secure Computing, SightPath, StarBurst Software, Symantec, Trend Micro, Vignette, Websense und WWWhoosh. Einzelheiten für eine Teilnahme an der Entwicklung des Protokolls sind auf der Website von ICAP unter www.i-cap.org zu finden oder unter partners@i-cap.org zu erfragen.

Die Internetgemeinschaft ist aufgefordert, erste Prototypen von E-Services unter Verwendung von ICAP anzubieten und Erfahrungen unter comments@i-cap.org mitzuteilen. Das Protokoll kann von der ICAP-Website www.i-cap.org heruntergeladen werden.

Bedarf ausgewiesen

Ein Forrester-Bericht vom September 1999 mit dem Titel «Networked Service Platforms» bekräftigt den Bedarf für ein offenes Protokoll zur Bereitstellung von E-Services: «Erfolgreiche Carrier überlassen Application Services den ASPs und SIs. Als Grundlage dafür werden die Carrier eine vernetzte Serviceplattform (NSP) einrichten, die sich für Application Services nutzen lässt. Bis 2003 werden die User statt geschlossener Joint Ventures nur noch NSPs in Anspruch nehmen.» «Bereits das erste Treffen des ICAP-Forums war derart erfolgreich, dass wir der Akzeptanz dieses Standards heute einen grossen Schritt näher gekommen sind», sagt Peter Danzig, Vice President of Technology von Akamai Technologies. «Sobald dieses Protokoll etabliert sein wird, können Applikationspartner, Cachinganbieter und Content Delivery Service Providers Value Added Services realisieren. Mit der Kommunikationsmöglichkeit über das offene Protokoll ICAP wird dafür die Basis geschaffen.» «Der erste ICAP-Entwurf ist verabschiedet. Wir erwarten, dass die ersten ICAP-basierten E-Services in wenigen Monaten auf den Markt kommen werden», sagt Amit Pandey, Director of NetCache Marketing bei Network Appliance. «Sie werden die ständig vorhandene Nachfrage unserer Kunden nach Value Added Services befriedigen.»

Neue Architektur

ICAP ist Teil einer neuen Architektur, die die Verteilung und das Zwischenspeichern (Caching) von Webinhalten verbessert und erleichtert. Das neue Protokoll basiert auf HTTP, kommt aber mit deutlich weniger Programmcodes aus. Die ICAP Client Software, die zum Beispiel auf Handys, PADs oder PDAs gespeichert ist, leitet HTTP-Nachrichten an einen ICAP-Server weiter. Dort werden sie so angepasst, dass sie für das jeweilige Internet Access Device das passende Wiedergabeformat haben. Dabei ist unerheblich, ob es sich um eine HTTP-Anfrage oder HTTP-Antwort handelt. Allen ICAP-Transaktionen liegt HTTP zugrunde.

Offenes Protokoll

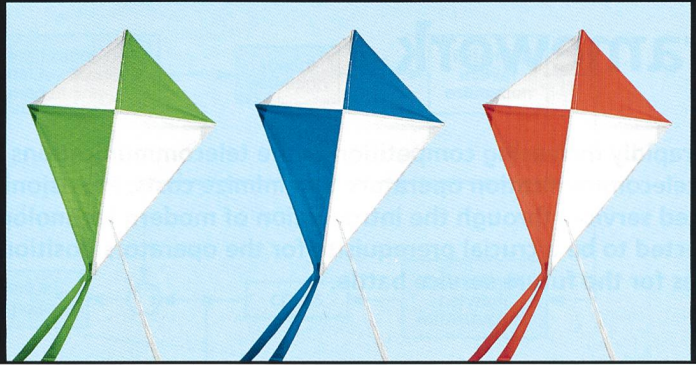
Zentraler Punkt des ICAP-Konzepts ist ein einfaches, aber leistungsstarkes offenes Protokoll. Es soll die Kommunikation zwischen Edge Content Devices wie Web Caches und Internet Content Delivery Servers einerseits und Application Servers, die Inhalte modifizieren

Michael Gerth, Network Appliance (Schweiz) GmbH, Bernstrasse 392, CH-8953 Dietikon, Tel. 01 744 70 10, Fax 01 744 70 11, Homepage: www.netapp.com



Convincing cabling solutions

Der kleine Grosse für Grosse und Kleine.



Flexible Büroverkabelungs-Lösungen im Taschenformat

R&M bietet ab sofort eine neue Verkabelungsgeneration an: die R&M freenet SOHO-Lösung, ein offenes Büroverkabelungssystem im

Taschenformat, welches speziell auf die Bedürfnisse von professionellen Heimanwendern und auf die neuen Anforderungen von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) abgestimmt ist. Mit R&M Small Office und R&M Small Company haben wir ein innovatives Gehäuse-Konzept entwickelt, welches Design und Funktionalität bei grösstmöglicher Flexibilität kombiniert. Herzstück ist eine systemunabhängige Plattform in ansprechendem Design. Ausgelegt für 24 oder 48 Benutzer, enthalten diese platz sparenden Hightech-Gehäuse sowohl die neueste Verkabelungstechnik von R&M wie auch modernste Aktivkomponenten von international führenden Partnern wie Cisco Systems. Der Vielfalt und den Kombinationsmöglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt. Ob Sie nun Daten-, Voice-, ISDN-, XDSL- oder

Gigabit Ethernet-Anwendungen wünschen, wir bieten die flexible Lösung für alle Büroverkabelungs-Bedürfnisse bis hin zur Erweiterung des tertiären Verkabelungsbereichs in bestehenden Unternehmensnetzwerken. Die Zukunft liegt in solch flexiblen Kommunikationslösungen. Interessiert? Dann rufen Sie uns doch einfach an!



R&M freenet

The SOHO solution

Reichle & De-Massari AG
Binzstrasse 31
CH-8622 Wetzikon
Telefon +41 1 931 97 77
Telefax +41 1 931 93 29
www.rdm.ch

Info 01 931 97 77